



Initiativen der Veränderung  
Schweiz



# Jahresbericht 2020

Vertrauen schaffen über alle Spaltungen hinweg

# Inhaltsverzeichnis

- 03** Editorial
- 04** Über uns
- 06** Unser Netzwerk
- 07** Partnerschaften
- 08** Unsere Aktivitäten
- 10** Höhepunkte des Jahres 2020
- 13** Unser Facilitations- und Trainingsangebot
- 14** Das Caux Forum – Wo das Persönliche auf das Globale trifft
- 16** Unsere Programme
- 27** Ein Ausblick auf das Jahr 2021: 75-jähriges Jubiläum
- 30** Das Erbe bewahren und weitergeben
- 31** Gastfreundschaft, die inspiriert, ausbildet und verbindet
- 32** Unsere Spenderinnen, Spender und Freiwilligen
- 34** Finanzbericht 2020
- 36** Stiftungsrat und Team



# Editorial

## Gemeinsam die Zukunft gestalten

**Es war eine besondere Herausforderung, im Jahr 2020 die Leitung von Initiativen der Veränderung Schweiz zu übernehmen. Inmitten all der Unsicherheit, Isolation und Trauer, die durch die Pandemie verursacht wurden, war es unsere Priorität, uns um unsere Mitarbeitenden und unsere Gemeinschaft zu kümmern. Changemaker, also all jene, die sich für Veränderung einsetzen, brauchten mehr denn je Unterstützung in ihrem Kampf für eine gerechtere, friedlichere und nachhaltigere Welt.**

Aus diesem Grund beschlossen wir, das Caux Forum online abzuhalten. Das vor der Pandemie gewählte Thema, „**Gemeinsam die Zukunft gestalten**“, wurde dadurch noch relevanter und ermutigte uns, uns auf jene Herausforderungen zu konzentrieren, mit denen Changemaker in dieser neuen Situation konfrontiert waren. Die Tatsache, dass das Forum online und kostenlos angeboten wurde, machte es auch einem breiteren Publikum zugänglich. Die Veranstaltungen zogen insgesamt etwa 1.000 Teilnehmende an. Wir sind den Konferenz- und Support-Teams sehr dankbar, die viele Stunden damit verbrachten, sich neue Fähigkeiten anzueignen, sich mit neuer Software anzufreunden und in nur drei Monaten ganz neue Programme entwickelten.

Initiativen der Veränderung Schweiz hat es sich schon immer zur Priorität gemacht, Menschen auf persönlicher Ebene zusammenzubringen und ihnen einen sicheren Raum zu bieten, um ihre Geschichten mit anderen auszutauschen. Viele von uns befürchteten, diese Mission würde gefährdet, wenn alle unsere Aktivitäten online stattfinden müssten. Doch dank des cleveren Designs und der vielfältigen Möglichkeiten, die die jeweiligen Programme boten, konnten wir erleben, wie vor dem Bildschirm zwischen Menschen ganz neue Verbindungen entstanden. **Ein Gemeinschaftsgefühl entstand und es war ein Privileg, sich mit Menschen treffen zu können, die sich so weit weg befanden.**

Dennoch gerät Caux nicht in Vergessenheit. Bildschirme können persönliche Begegnungen in der wunderschönen Umgebung des Caux Palace nicht vollständig ersetzen. Wir halten immer noch an der Vision derer fest, die den Palast einst kauften, um ihn zu einem „Haus für die Welt“ zu machen, und hoffen, dort bald wieder Gruppen empfangen zu können.

Unsere grösste Herausforderung für die Zukunft ist es, Nachhaltigkeit zu gewährleisten, sowohl finanziell als auch für unsere Mitarbeitenden. Da wir im Jahr 2021 unser 75-jähriges Bestehen feiern, nutzen wir die Gelegenheit, uns von unserer Geschichte inspirieren zu lassen. Initiativen der Veränderung Schweiz wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, als die Welt neu aufgebaut und Wunden geheilt werden mussten. Seitdem haben wir nie aufgehört, Menschen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen möchten, zusammenzuführen. **Diese Mission ist heute noch genauso relevant wie damals und treibt uns an. Wir hoffen, Sie schliessen sich uns an, um gemeinsam all die entscheidenden Begegnungen zu feiern, die in Caux stattgefunden haben und all jene, die noch kommen werden.**

**Stephanie Buri und Rainer Gude**  
Co-Generaldirektoren



# Über uns

Initiativen der Veränderung Schweiz verfolgt die Vision einer gerechten, friedlichen und nachhaltigen Welt, in der Menschen im Bewusstsein globaler wechselseitiger Abhängigkeiten und Verantwortungen handeln.



Gerechte Welt



Friedvolle Welt



Nachhaltige Welt



## Über uns

Initiativen der Veränderung (IofC) Schweiz, ehemals CAUX-Initiativen der Veränderung, ist eine unabhängige, offiziell anerkannte Schweizer Stiftung. Sie wurde 1946 gegründet, als sie den historischen Caux Palace als Zentrum für Dialog, Versöhnung und Frieden erwarb. Unsere Büros befinden sich in Caux und Genf. Wir alle, die wir für IofC Schweiz arbeiten oder ehrenamtlich tätig sind, haben eine Leidenschaft für Menschen und sind von ihrer Kraft überzeugt, die Welt verändern zu können.

## Unser Ansatz

**Veränderung beginnt bei mir:** Wir gehen davon aus, dass persönlicher und globaler Wandel Hand in Hand gehen. Jeder Mensch hat die Macht und Verantwortung, über sich selbst nachzudenken und sein Handeln mit seinen Werten in Einklang zu bringen, um jene Veränderungen zu verkörpern, die er sich für die Welt wünscht.

**Einen sicheren Raum schaffen:** Bei all unseren Aktivitäten trachten wir danach, einen vertrauensvollen, wertungsfreien Raum zu schaffen, in dem jeder Mensch, gleich welcher kultureller, spiritueller, sozialer oder wirtschaftlicher Herkunft, frei zu Wort kommen kann.

**Ein werteorientierter Ansatz:** Wir ermutigen Organisationen wie auch Einzelpersonen, gemäss allgemein anerkannter menschlicher Werte zu handeln. Werte bilden eine starke Grundlage für ehrliche Dialoge, gemeinsame Entscheidungsfindung und persönliche Weiterentwicklung. Wenn Menschen über ihre Werte nachdenken, können sie ihre Entscheidungen und ihr Handeln davon leiten lassen. Die Grundwerte von IofC Schweiz sind: absoluter Respekt der menschlichen Würde, Wahrheit, Solidarität und Fürsorge.

## Unsere Methoden



**Storytelling:** Wir ermutigen Einzelpersonen und Gruppen, ihre persönlichen Geschichten mit anderen Menschen auszutauschen. Dadurch inspirieren sie die Zuhörenden und verschaffen sich selbst mehr Klarheit über das eigene Leben und Handeln. Dieser Austausch persönlicher Erfahrungen und Einsichten ist Dreh- und Angelpunkt all unserer Aktivitäten. Er ermöglicht es den Teilnehmenden, Vertrauen aufzubauen, zwischenmenschliche Verbindungen zu knüpfen und ein Gefühl gemeinsamer Menschlichkeit zu entwickeln. Dies hat sich als wirksames Instrument erwiesen, um ehrliche Gespräche zu führen, Menschen auszubilden sowie persönliche Inspiration und aktives Handeln zu fördern.

## Was wir tun

**Wir inspirieren, bilden aus und verbinden Changemaker und Friedensschaffende, damit sie jene Veränderung herbeiführen, die sie in der Welt sehen wollen.** Wir fördern durch alle unsere Aktivitäten Frieden, Dialog, Versöhnung, Vertrauensbildung und ethisches Leadership.



**Inspirieren:** Lassen Sie sich durch Geschichten, Begegnungen und Zeiten der Stille inspirieren, selbst aktiv zu werden und jene Veränderungen zu sein, die Sie sich für die Welt wünschen.



**Ausbilden:** Erlangen Sie in unseren Lernprogrammen, Seminaren und Konferenzen notwendige Erfahrung, Wissen und Werkzeuge, um sich für Frieden, Versöhnung, Vertrauensbildung und ein ethisches Leadership einzusetzen.



**Verbinden:** Hören Sie auf Ihre innere Stimme und verbinden Sie sich mit Ihren inneren Werten und anderen Menschen. Erweitern Sie Ihre Perspektiven und bauen Sie ein vielfältiges Netzwerk von Changemakern auf, um eine grössere kollektive Wirkung zu erzielen.



**Zeit zum Nachdenken:** In unserer schnelllebigen Welt bietet IofC die Möglichkeit zu entschleunigen, zuzuhören und wieder zum eigenen Selbst und unseren persönlichen Werten zurückzufinden. Nachdenken in der Stille ist eine wirksame Methode der Selbstkorrektur und ein Mittel, um kreativ und werteorientiert zu handeln.

# Unser Netzwerk

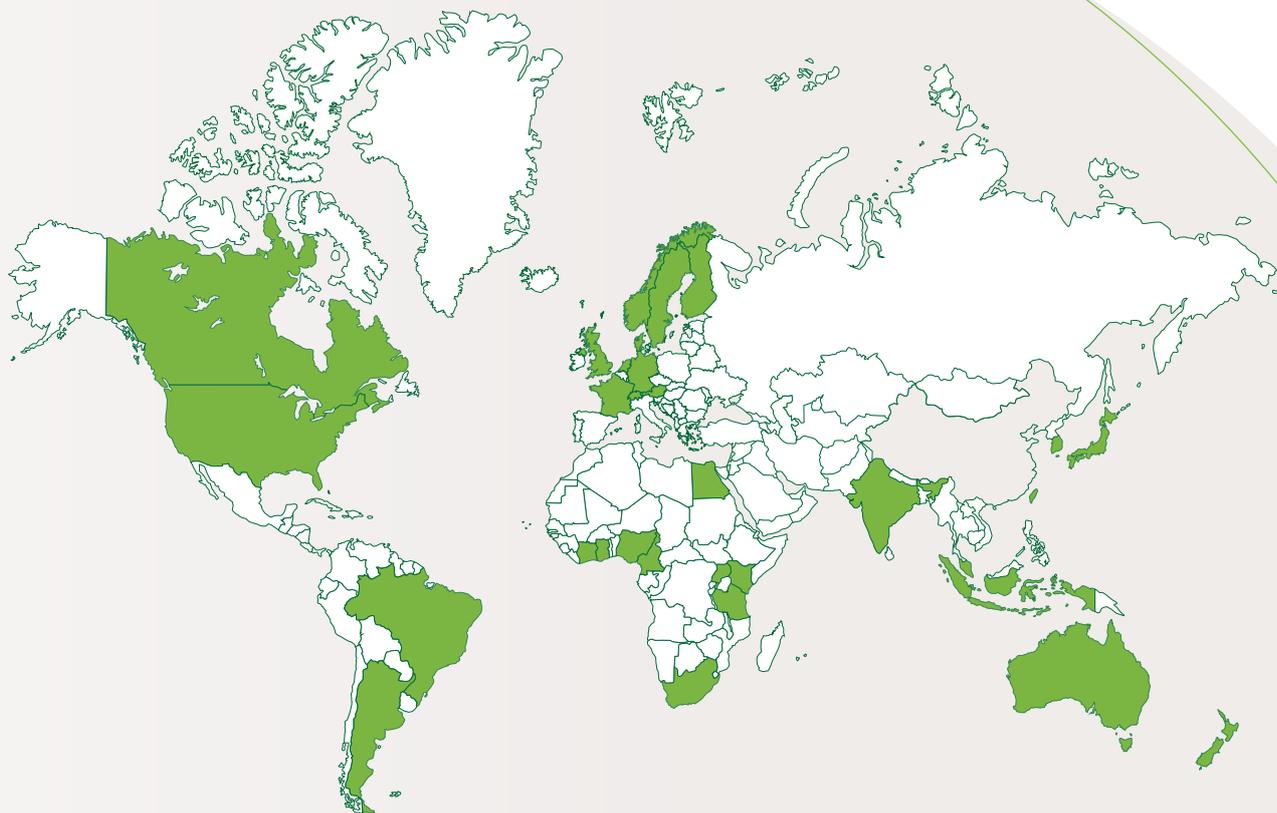
Initiativen der Veränderung (IofC) ist eine weltweite Bewegung von Menschen unterschiedlicher Kultur und Herkunft mit dem Ziel, „Vertrauen über alle Spaltungen hinweg zu schaffen“. IofC Schweiz ist Mitglied der in der Schweiz eingetragenen Nichtregierungsorganisation (NGO) Initiativen der Veränderung International, die sich in den Dienst der breiteren IofC-Bewegung stellt. Formell besteht sie aus 36 nationalen Körperschaften und Programmen. Jedes Mitglied führt autonome Projekte durch, die den spezifischen Bedürfnissen vor Ort entsprechen.

## Der Verein „Freunde von Caux“

Die „Freunde von Caux“ arbeiten eng mit IofC Schweiz zusammen. Der Verein bringt Menschen in der Schweiz zusammen, die mit ihren Projekten die Ziele von IofC Schweiz und die Sichtbarkeit des Caux Forums fördern möchten. Der Verein unterstützt hierbei die Aktivitäten von IofC Schweiz und organisiert ganzjährig Veranstaltungen in der gesamten Schweiz.

## Creators of Peace

Creators of Peace (CoP) ist ein weltweites Netzwerk, das überwiegend aus Frauen besteht und auf verschiedenen Kontinenten Friedenskreise, Workshops, persönliche Treffen sowie gemeinschaftsfördernde Aktivitäten und internationale Konferenzen durchführt. Die Initiative wurde 1991 bei einer Konferenz in Caux gegründet.

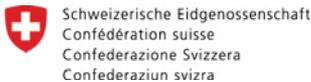


# Partnerschaften

## Institutionelle Partnerschaften:



## Partnerorganisationen:



„Das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) und Initiativen der Veränderung haben die gemeinsame Mission, internationalen Frieden und Sicherheit zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, widmen sich beide Organisationen der Befähigung von Individuen und profitieren vom gegenseitigen Austausch von Fachwissen und Know-how. Gemeinsam mit Initiativen der Veränderung gestalten wir jedes Jahr die Sommerakademie über Klima, Land und Sicherheit im Rahmen des Caux-Dialogs über Umwelt und Sicherheit. Nur gemeinsam können wir eine sicherere Welt schaffen!“

**Christina Orisich**

Stellvertretende GCSP-Direktorin, Leiterin von Executive Education

# Unsere Aktivitäten

IofC Schweiz schafft sowohl online als auch im Rahmen unseres **Konferenz- und Seminarzentrum in Caux** Möglichkeiten, um Changemaker aus aller Welt zu inspirieren, mit den erforderlichen Kompetenzen auszustatten und zu verbinden.



## Programme

Unsere Programme bieten ganzjährig Konferenzen, Workshops und Events und setzen unsere Tools und unseren Ansatz in ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich um: ethische Wirtschaft, der Nexus Umwelt und Sicherheit, Leadership und Dialogarbeit. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, von Fachleuten zu lernen und Friedensförderung, Leadership und Gemeinschaftsbildung aus erster Hand zu erleben (siehe S.16-26).

## Caux Forum

Jeden Sommer veranstalten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und Freiwilligen im Rahmen des Caux Forums internationale Konferenzen, bei denen Themen wie gerechte Regierungsführung, ethisches Leadership, ein nachhaltiger Lebensstil und Friedensförderung im Mittelpunkt stehen (siehe S.14-15). Die Konferenzen finden in der Regel in Caux statt, wo unser Konferenz- und Seminarzentrum mit seinem wunderschönen Blick auf den Genfer See einen sicheren Raum für Dialog und Reflexion bietet und Verbindungen, Zusammenarbeit und Innovation fördert. Im Jahr 2020 nutzten wir die Möglichkeit, das Caux Forum online durchzuführen. Wir werden dies auch im Jahr 2021 wiederholen.



## Facilitation

Wir begleiten unsere eigenen Veranstaltungen und die Veranstaltungen anderer Organisationen im Einklang mit unserer Vision. Zudem bieten wir Facilitationstrainings an (siehe S.13). Unsere Philosophie stellt den Menschen in den Mittelpunkt und konzentriert sich auf den Austausch persönlicher Geschichten und Partizipation.



## Hotellerie

Unser Konferenzzentrum kann von internationalen, gemeinnützigen und staatlichen Organisationen, akademischen Institutionen sowie dem IofC-Netzwerk für Klausurtagungen, Seminare und andere Veranstaltungen genutzt werden (siehe S.31).



## Wartung

Als gemeinnützige Organisation konnten wir es uns nicht immer leisten, grössere Renovierungen am Caux Palace vorzunehmen. Dies hat den Vorteil, dass der Caux Palace heute eines der authentischsten Belle-Epoque-Gebäude der Schweiz ist. Es bedeutet aber auch, dass das Gebäude restauriert werden muss. Unser Team für Gebäudemanagement arbeitet hart daran, modernen Komfort zu gewährleisten und gleichzeitig die historische Seite des Caux Palace zu berücksichtigen (siehe S.30).

# Höhepunkte des Jahres 2020

Die COVID-19-Pandemie machte das Jahr 2020 für alle zu einer besonderen Herausforderung. Unser Ziel war es, sowohl unsere Gemeinschaft zusammenzubringen und zu unterstützen als auch Changemaker mit den erforderlichen Kenntnisse auszustatten, um der anhaltenden Krise begegnen zu können.



## Fürsorge für unsere #Cauxmmunity

Im Laufe der weltweiten Pandemie haben wir uns engagiert um unsere Mitarbeitenden, unser Netzwerk und unsere Alumni gekümmert. Alle waren im Homeoffice oder haben so gearbeitet, dass jeder und jede sicher waren. Auch wenn wir räumlich getrennt waren, haben wir uns mehr denn je dafür eingesetzt, um herauszufinden, wie wir das Caux Forum umgestalten, wir uns um unsere Gemeinschaft kümmern und gegenseitig dabei helfen können, diese schwierige Zeit zu überstehen. In diesem Zusammenhang haben wir praktische Ratschläge von unserem Team gesammelt und sie mit der #Cauxmmunity geteilt.

## Das Caux Forum geht online

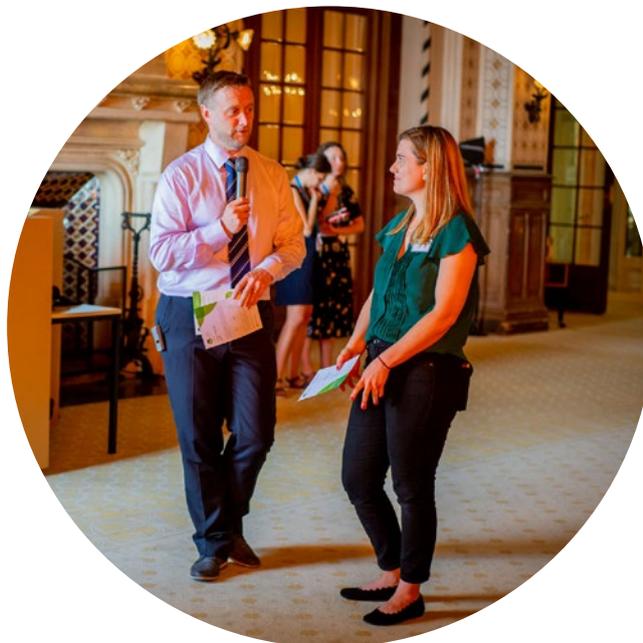
Als im April 2020 die COVID-19-Pandemie weiter fortschritt, trafen wir die Entscheidung, das Caux Forum online abzuhalten. Dies war eine grosse Herausforderung für die Konferenzteams, die weniger als drei Monate Zeit hatten, ein neues Programm zu entwerfen, das für ein Online-Format geeignet war. Dadurch wurde das Caux Forum jedoch für viele aktuelle und zukünftige Changemaker leichter zugänglich und fast 1.000\* Teilnehmende konnten so mit dabei sein.

\* Diese Zahl ist die Summe der Teilnehmenden der einzelnen Online-Sitzungen.



## Co-Leadership für die Stiftung

IofC Schweiz testete im Jahr 2020 ein neues Führungsmodell, bei dem sich Stephanie Buri und Rainer Gude die Leitung der Stiftung teilten. Diese Veränderung entsprach dem Wunsch der Organisation nach einer partizipativeren, agileren und nachhaltigeren Form von Leadership. Dieses neue Modell wird im Jahr 2021 fortgesetzt, wobei Nick Foster, ehemaliger Direktor des Caux Forums, Rainer Gude als Co-Direktor ablösen und diese Aufgabe fortan gemeinsam mit Stephanie Buri wahrnehmen wird.



## Umzug der Büros

Um Kosten zu sparen, haben wir im Mai 2020 unser Büro in Kriens (Luzern) geschlossen und unseren offiziellen Hauptsitz nach Caux (Montreux) verlegt. Wir sind nun im Handelsregister des Kantons Waadt eingetragen.

Da unser Team in Genf kleiner wurde und verstärkt von zu Hause aus arbeitete, konnten wir in ein kleineres Büro im International Environment House in Chatelaine (Genf) umziehen.

## Verbundenheit mit unserer lokalen Gemeinschaft

Als internationale Reisen nicht mehr möglich waren, nutzten wir die Gelegenheit, mehr Zeit mit unserer lokalen Gemeinschaft zu verbringen – natürlich im Einklang mit den geltenden Abstandsregelungen. Im Rahmen von „Dolce Riviera“, einer Initiative von Montreux-Riviera Tourismus, wurden die Gärten des Caux Palace vom 24. Juli bis zum 16. August 2020 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ausserdem feierten wir am 1. August den Schweizer Nationalfeiertag auf der Terrasse des Caux Palace. Mehr als 300 Personen kamen an diesem warmen Tag, um die schöne Aussicht und das Unterhaltungsprogramm zu geniessen, das in Partnerschaft mit der Gesellschaft für die Entwicklung von Caux und L'Artisan Glacier organisiert wurde.





## Die Caux Peace and Leadership Programme Talks

Das Caux Peace and Leadership Programme rief eine neue Reihe monatlicher Veranstaltungen ins Leben, die den Austausch von Geschichten und Diskussionen rund um ein bestimmtes Thema ermöglichen. Die Veranstaltungen verbinden eine internationale Gemeinschaft von mehr als 300 jungen Changemakern und CPLP-Alumni und sind offen für alle, die daran teilnehmen möchten (siehe S.22).

## Genfer Friedenswoche

Während der Genfer Friedenswoche 2020 boten wir zwei neue Trainingseinheiten an. Wir luden die Teilnehmenden zu dem Workshop „Mutiges Zuhören: Eigenes Unbehagen ertragen“ ein, der sich mit möglichen Auswirkungen schmerzhafter Geschichten auf die Zuhörenden und entsprechende Verarbeitungsstrategien befasste (siehe S.24). In Zusammenarbeit mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik fand ausserdem ein Panel zum Thema „Umwelt, Klima, Konflikt und Friedensförderung“ statt (siehe S.20).



# Unser Facilitations- und Trainingsangebot



## Facilitationstraining

Jedes Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Institute of Cultural Affairs: UK (ICA:UK) Trainingsprogramme für Direktorinnen und Direktoren, Managerinnen und Manager sowie Teamleiterinnen und Teamleiter an, welche Partizipation fördern, Gespräche vertiefen, Teamarbeit stärken und die Eigenverantwortung in ihren Teams entwickeln möchten. Diese Programme geben den Teilnehmenden praktische Instrumente an die Hand, mit deren Hilfe sie die Ideen ihres Teams effektiv auf den Punkt bringen, bessere kollektive Entscheidungen treffen und diese anschließend umsetzen können. Im Jahr 2020 konnten wir aufgrund der Pandemie nur ein Trainingsprogramm zum Thema Gruppenmoderationen durchführen.

„Dies war eines der besten Trainingsprogramme, an denen ich je teilgenommen habe. Die Methoden sind klar und nützlich und die Vermittlung bietet eine perfekte Balance zwischen Theorie und Praxis. Ich würde es allen Facilitatorinnen und Facilitatoren auf allen Ebenen sehr empfehlen.“

### Kali Taylor

Senior Policy Advisor, Internationales Institut für nachhaltige Entwicklung

„Es war eine exzellente Gelegenheit, Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und zu verbessern, die notwendig sind, um positive Teamergebnisse zu erzielen sowie Vertrauen in die eigenen Facilitationsfähigkeiten zu gewinnen.“

### Renzo Costa

Projektkoordinator, Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik



# Das Caux Forum



## Wo das Persönliche auf das Globale trifft

Im Jahr 2020 konnte das Caux Forum nicht wie gewohnt in Caux stattfinden. Wir haben unser bewährtes Erfolgsrezept jedoch beibehalten: Auch die Online-Version bot inspirierende Referenten und Referentinnen einen sicheren Raum zum Austausch sowie Zeit für Gemeinschaft und Selbstreflexion. Um das Forum so vielen Changemakern wie möglich zugänglich zu machen, waren die Veranstaltungen kostenfrei.

## Was ist das Caux Forum?

Das jährliche Caux Forum bietet ein Programm von Konferenzen, Trainingsangeboten und Dialogen, die darauf abzielen, Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen zusammenzubringen, zu inspirieren und ihnen die richtigen Instrumente an die Hand zu geben, damit sie sich für eine gerechte, friedliche und nachhaltige Welt einsetzen können.



### DIVERSITÄT

Menschen jeglicher Herkunft, jeden Alters und aus allen Gesellschaftsschichten nehmen am Caux Forum teil, tauschen Erfahrungen aus und wachsen zusammen.



Unsere Co-Direktoren wurden unterstützt durch mehr als

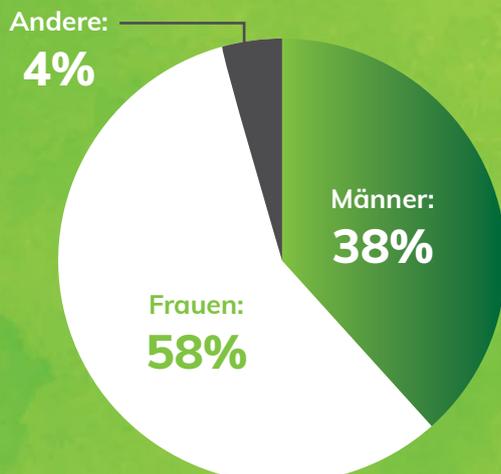
### 20 FREIWILLIGE

die hart gearbeitet haben, um dieses erste Online-Forum möglich zu machen. Vielen Dank dafür!



Nahezu  
**1,000**  
Teilnehmende

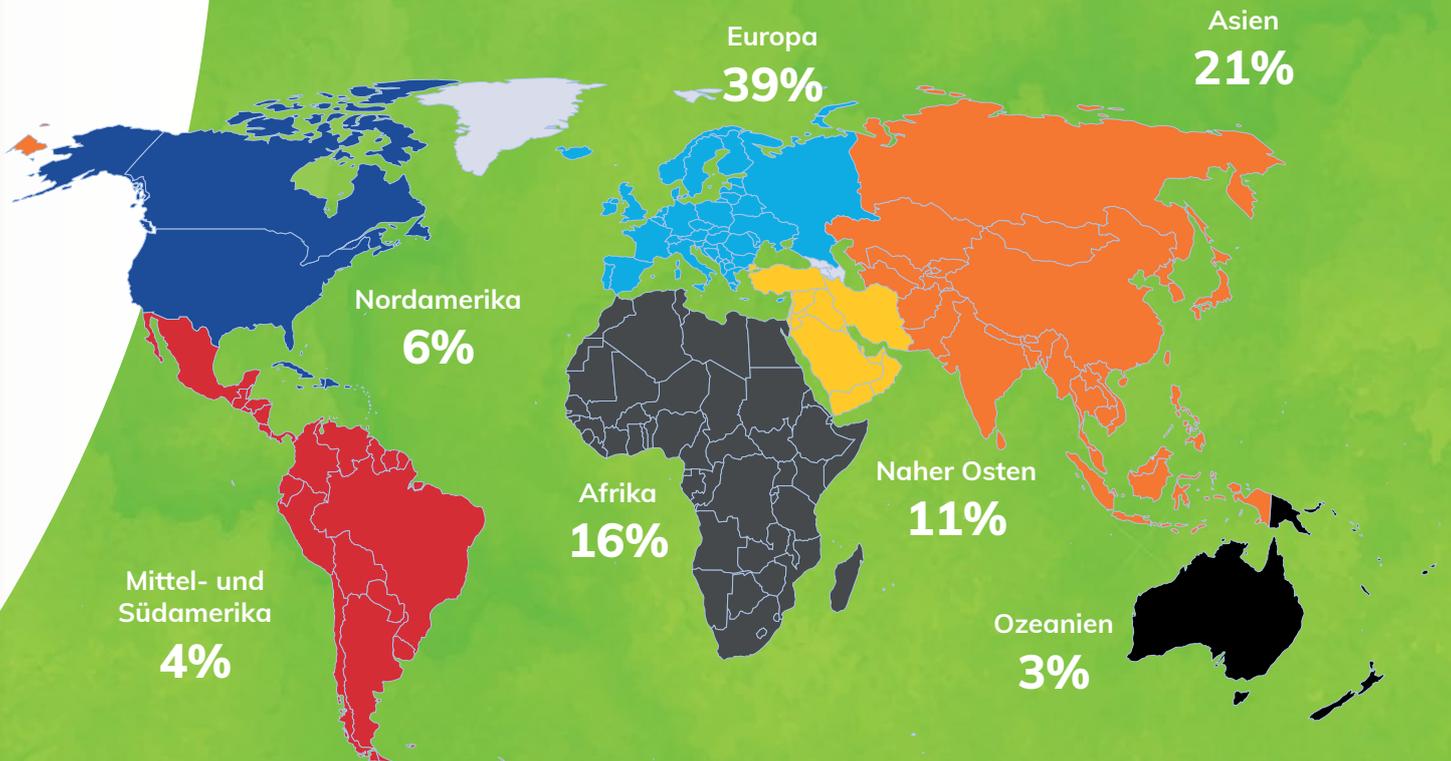
## Aufschlüsselung nach Geschlecht:



**109**  
Nationalitäten\*

\*Zahl basiert auf Anmeldungen

## Geografische Aufteilung\*:



\*Zahl basiert auf Anmeldungen



**125**

Referenten und Referentinnen



**90**

Facilitatorinnen und Facilitatoren



Mehr als

**28**

Online-Events

## Gemeinsam die Zukunft gestalten

war das übergeordnete Thema des Caux Forums 2020



**STILLE REFLEXION**



**AUSTAUSCH VON GESCHICHTEN**

# Programme

Seit Juli 2020 haben sich die Konferenzen des Caux Forums zu Programmen entwickelt, die das ganze Jahr über Veranstaltungen anbieten. Zwischen Juli und Dezember 2020 nahmen mehr als 2,000 Menschen\* an den Veranstaltungen der Programme von IofC Schweiz teil.

\*einschliesslich der Teilnehmenden des Caux Forums

## Ethisches Leadership im Business

Leadership für eine resiliente Wirtschaft

- CAUX FORUM
- 25. – 26. Juni 2020
- 220+ kumulative\* Teilnehmende

\* Diese Zahl ist die Summe der Teilnehmenden der einzelnen Online-Sitzungen.

Die COVID-19-Pandemie hat Schwächen und Stärken unseres sozioökonomischen Systems offenbart. Sie hat zwar grosse wirtschaftliche Not verursacht, uns jedoch auch die Chance gegeben, unsere Volkswirtschaften nachhaltiger, inklusiver und resilienter aufzubauen. Diesem Ansatz ging die Konferenz Ethisches Leadership im Business (ELB) auf die Spur. Zu den Referentinnen und Referenten gehörten **Peace N. Kuteesa**, Gründerin und Chief Operations Officer von Zimba Women, **Danièle Castle**, Leiterin für Bildung und Talentförderung bei Digital Switzerland, **Guillaume Taylor**, Gründer von Quadia, **Andrea Kuttner**, Leiterin für digitales Lernen bei Credit Suisse, **Nazrene Mannie**, Geschäftsführerin von GAN Global, **Olga Strietska-Ilina**, Qualifizierungsstrategien für zukünftige Arbeitsmärkte bei der ILO sowie **Kristin Engvig**, Gründerin und Geschäftsführerin der Global WIN&WIN Conference.

Die Konferenz bot Podiumsdiskussionen, die per Livestream aus dem Caux Palace übertragen wurden, Zeit für Online-Networking und einen Workshop. Obwohl sich die Teilnehmenden nicht wie sonst während des Caux Forums auf der Terrasse treffen konnten, blieben sie während der gesamten Konferenz engagiert am Ball und tiefe Gespräche konnten stattfinden.

Die durch die Konferenz angeregte Inspiration wurde im Anschluss durch die monatlichen ELB Talks (siehe S.18) weitergeführt.



„Die ELB Talks waren eine wunderbare Gelegenheit, verschiedene Perspektiven aus der ganzen Welt zu hören, etwas über die Herausforderungen zu erfahren, mit denen Menschen konfrontiert sind und wie sie diese durch ihre eigene Resilienz überwunden haben. Die ELB Talks gaben mir das Gefühl, Teil einer globalen Gemeinschaft zu sein, die einen positiven globalen Einfluss ausüben kann.“

### Tara Scanlan

Senior Principal Regional Success Manager bei [Salesforce.org](https://www.salesforce.org)



## Online-Workshop: Digitale Soft Skills

• 3. November 2020

Auch wenn uns das Thema Digitalisierung schon seit Jahren beschäftigt, schnellte seit Beginn der Pandemie die Zeit, die wir vor dem Bildschirm verbringen, für viele von uns in die Höhe. Wir alle mussten lernen, wie man neue Software und Geräte benutzt. Doch wie steht es eigentlich um unsere digitalen Soft Skills, wie emotionale Selbstregulierung, kritisches Denken, Einfühlungsvermögen und respektvolle Kommunikation? Moderiert von **Annika Hartmann de Meuron**, Geschäftsführerin von Ethisches Leadership im Business, und **Rainer Gude**, Co-Direktor von IofC Schweiz, lud dieser Workshop die Teilnehmenden ein, darüber nachzudenken, ob ihr Online-Verhalten mit ihren persönlichen Grundwerten übereinstimmt.

## E-Space Masterclass: Toolkit für Krisenzeiten

• 19. November 2020

Während der Global Entrepreneurship Week im November 2020 nahm IofC Schweiz an E-Space teil, einer dreitägigen Hybrid-Veranstaltung mit einer Reihe von Meisterklassen und Konferenzen. Annika Hartmann, Programmleiterin von Ethisches Leadership im Business, führte in diesem Zusammenhang eine Meisterklasse zum Thema „Krisen überleben“ durch. Sie zeigte Werkzeuge und Strategien auf, mit denen sich Unternehmerinnen und Unternehmer auf schwierige Zeiten vorbereiten, ihre Resilienz stärken und ihr eigenes Überlebens-Toolkit zusammenstellen können. Diese Strategien wurden durch die Erfahrungsberichte von drei jungen Menschen aus Krisenländern veranschaulicht.



## Ethisches Leadership im Business Talks

Die sogenannten ELB Talks sind monatliche Onlinekonferenzen, die Geschäftsleuten aus aller Welt einen Raum zum Austausch von Erfahrungen, Ideen und Fachwissen bieten. Die Gruppe setzt sich derzeit aus 60 Mitgliedern zusammen. Um einen sicheren Raum für Gespräche zu gewährleisten, können neue Teilnehmende nur auf Empfehlung eines bestehenden Mitglieds beitreten.

„Nach einer kurzen Begrüssung durch die Organisatoren fand ich mich in einem Breakout-Raum mit Gleichgesinnten aus Kenia, Kanada, Deutschland und Mazedonien wieder und diskutierte über wichtige Themen, die mich in diesem Moment beschäftigten. Ich empfand dies als eine unglaubliche Erfahrung und Bereicherung.“

**André Vöglin**

Executive Search- & Karriereberater, Basel, Schweiz

STORY

## Befähigung von Frauen zum Markteintritt

Peace Kuteesa aus Uganda ist Mitbegründerin des E-Commerce-Anbieters Zimba Women, der es sich zum Ziel gesetzt hat, afrikanische Frauen mit unternehmerischen und technologischen Fähigkeiten auszustatten, die sie brauchen, um eine aktive Rolle in ihren Volkswirtschaften zu spielen. Sie war Rednerin bei der Konferenz Ethisches Leadership im Business 2020.

Zimba Women begann auf Facebook, wo sich Kuteesa und ihre Mitgründerin zunächst in einer Gruppe für junge Mütter zusammenfanden und sich gegenseitig ermutigten, ihre Produkte zu verkaufen. Als die Gruppe wuchs, gründeten einige der Frauen ihre eigenen Unternehmen und Kuteesa und ihre Mitgründerin beschlossen, eine formalisierte Version der Gruppe zu starten, aus der Zimba Women entstand. Sie waren der Meinung, eine der besten Möglichkeiten, ihren Hintergrund als Computeringenieurinnen zu nutzen, bestehe darin, Frauen zu helfen, die kein Verständnis für Technik haben.

„Wir wollen sicherstellen, dass Frauen in der Lage sind, an der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Länder oder Gemeinschaften teilzuhaben“, erklärt Kuteesa. „Wenn man diese Frauen wirtschaftlich befähigt, hilft man ihnen, ihre Gemeinschaften weiterzuentwickeln.“



# Caux-Dialog über Umwelt und Sicherheit

Vertrauen aufbauen, Barrieren  
überwinden: Chance auf eine  
neue Zukunft

- **CAUX FORUM**
- **1. – 4. Juli 2020: Podiumsdiskussionen**
- **5. – 19. Juli 2020: Workshops und Community-Building**
- **450+** kumulative\* Teilnehmende

\* Diese Zahl ist die Summe der Teilnehmenden der einzelnen Online-Sitzungen.

Umweltprobleme und Konflikte nähren sich gegenseitig und begünstigen Bodenverschlechterung und Gewalt. Glücklicherweise gibt es immer mehr Anzeichen dafür, dass dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann. Oft fehlt es jedoch an Vertrauen. Der Caux-Dialog über Umwelt und Sicherheit (CDES) 2020 suchte nach Wegen zur Wiederherstellung von Land und Frieden. In Workshops und Podiumsdiskussionen tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus, lernten die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet kennen und stellten ihre eigenen Initiativen vor.

Unter den 40 Referentinnen und Referenten waren Larry Gbevlo-Lartey, Geschäftsführer des Forschungszentrums für menschliche Sicherheit von Ghana und ehemaliger Hoher Vertreter für Terrorismusbekämpfung (AU), Mukhtar Ogle, Sekretär für strategische Initiativen im Büro des kenianischen Präsidenten und Dr. Dhanasree Jayaram, Assistenzprofessor der Manipal Academy of Higher Education, Indien.

Die Online-Publikation [Geneva Solutions](#) berichtete über die Konferenz: „Fallstudien aus Indien, Namibia und anderen Ländern zeigen, wie sorgfältig konzipierte, gemeinschaftsbasierte Lösungen Wüstenbildung, Klimawandel und Umweltzerstörung bekämpfen und gleichzeitig Konflikte um Land, Wasser und andere natürliche Ressourcen entschärfen können.“



Zu den Workshops gehörten der erste Caux-Ozeandialog und eine gemeinsam mit dem Schweizer Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten organisierte Sitzung zum Thema **„Land und Sicherheit in Subsahara-Afrika“**. Die Konferenz befasste sich weiterhin mit der Verbindung zwischen Kunst und Umwelt, wobei die sogenannten lofC-Barden inspirierende Kunstwerke schufen, die ihre Eindrücke widerspiegeln. Es entwickelten sich fruchtbare Gespräche, die monatlich online fortgesetzt werden.

## Sommerakademie über Land, Sicherheit und Klima

• 1. – 5. Juli 2020

Die zweite Ausgabe der Sommerakademie über Land, Sicherheit und Klima fand im Rahmen des Caux-Dialogs über Umwelt und Sicherheit statt. Sie wurde von Initiativen für Land, Leben und Frieden (ILLP), dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) und lofC Schweiz organisiert und vom Afrikanischen Klimaschutzfonds der Afrikanischen Entwicklungsbank gefördert. Die Sommerakademie brachte 28 Teilnehmende aus 20 Ländern, darunter Bhutan, Burkina Faso, den Komoren, Costa Rica und Malawi, zusammen. Zoom-Breakout-Räume ermöglichten es den Teilnehmenden, in Kleingruppen Brainstorming zu betreiben und gemeinsam an Umweltlösungen zu arbeiten, bevor sie diese in Plenarsitzungen zur weiteren Diskussion präsentierten. Obwohl die Sommerakademie online stattfand, überzeugte das Konzept so gut, dass es den Teilnehmenden und dem Organisatorenteam am Ende schwerfiel, sich zu trennen.

„Sowohl die Sommerakademie 2019 in Caux als auch der virtuelle Kurs 2020 boten ein breites Spektrum an Referentinnen und Referenten, die qualitativ hochwertige Inhalte lieferten. Die Energie und der Enthusiasmus, die in den Klassenzimmern in Caux zu spüren waren, spiegelten sich auch auf den Computerbildschirmen wider.“

### Teilnehmer der Sommerakademie

## Genfer Friedenswoche: Umwelt, Klima, Konflikte und Friedensförderung

• 6. November 2020

lofC Schweiz und das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) veranstalteten im Rahmen der Genfer Friedenswoche unter dem Motto „Vertrauen erneut aufbauen: Wege zu einer Neuausrichtung der internationalen Zusammenarbeit“ eine Online-Podiumsdiskussion über den Ansatz einer „ökologischen Friedensförderung“. Einhundertfünfzehn Personen nahmen an der Online-Podiumsdiskussion teil, die von **Anna Brach**, Leiterin der Abteilung Menschliche Sicherheit des GCSP, moderiert und von **Alan Channer**, Fachmann für Friedensförderung und Umweltfragen beim lofC-Programm ILLP, konzipiert wurde. Weitere Referentinnen und Referenten waren **Raj Upreti**, geschäftsführender Vorsitzender am

Policy Research Institute in Nepal, **Kelechi Eleanya**, Teamleiter beim EverGreening Network for Forest and Land Restoration (ENFORLAR) in Nigeria sowie **Irene Ojuok**, Spezialistin für Landrestaurierung aus Kenia. Die Sitzung befasste sich anhand von drei Fallstudien mit der Dynamik einer ökologischen Friedensförderung.

Ojuoks Erfahrung mit Graswurzelbewegungen wurde bei der Abschlusszeremonie der Genfer Friedenswoche im Zuge einer Ansprache von **Inger Andersen**, Exekutivdirektorin des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, besonders hervorgehoben.



# Interaktives Webinar: Bodenverwaltung in der Sahelzone: Wie können Sicherheit und Klimaresilienz durch Landrestaurierung katalysiert werden?

• 2. Dezember 2020

IofC Schweiz führte in Zusammenarbeit mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ein interaktives Webinar in französischer Sprache zum Thema Landdegradation und menschliche Sicherheit in der Sahelzone durch. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Luc Gnacadja**, Gründer und Präsident von Governance and Policies for Sustainable Development. Zu den anwesenden Fachleuten gehörten **Bouaré Bintou Founé Samaké**, Ministerin zur Förderung von

Frauen, Kindern und Familie in Mali, **Oumar Sylla**, Interimsdirektor für Afrika bei UN Habitat sowie **Tiougiani Abasse**, wissenschaftlicher Mitarbeiter für Agroforstwirtschaft am Institut National de la Recherche Agronomique im Niger. Sie erörterten, wie Faktoren, die eine gute Landbewirtschaftung in der Sahelzone behindern, überwunden werden können und befassten sich mit dem Zusammenhang zwischen Landbewirtschaftung, Unsicherheit und Konflikten.

STORY

## Das Rad für regenerative Investitionen zum Laufen bringen

Chau Tang-Duncan, Mitbegründerin und leitende Geschäftsführerin von Earthbanc, der weltweit ersten grünen digitalen Bank- und Investmentplattform, kommt seit 2010 regelmässig nach Caux und war Referentin bei CDES 2020. In Caux war es auch, wo sie sich zum ersten Mal der Rolle bewusst wurde, die sie bei der Verbindung von Mensch und dem Planeten spielen könnte. Das Konzept von Earthbanc (damals „Goodbanc“ genannt) stellte sie erstmals beim Caux-Dialog über Land und Sicherheit 2019 vor. „Es geht darum, etwas für die Erde zu tun, und nicht darum, Gutes zu vollbringen“, erklärt sie. Earthbanc versucht, das gesamte finanzielle Ökosystem umzugestalten, um regenerative Investitionen zu unterstützen.





## Caux Peace and Leadership Programme (CPLP)

Im Jahr 2020 musste das Caux Peace and Leadership Programme (CPLP) aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Das Netzwerk von über 300 CPLP-Alumni bemühte sich jedoch trotzdem mit viel Engagement um einen Wandel in der Welt. Die Alumni arbeiteten mit der „Mandela Mile Leadership Challenge“ zusammen und gründeten das Mandela Mile Leadership Programme, eine viermonatige Online-Trainingsinitiative für junge aufstrebende Führungskräfte. CPLP-Alumni nahmen an dem Programm teil und standen jungen Changemakern, als sogenannte „Buddies“ zur Seite.

Die CPLP-Alumni organisierten ausserdem die erste Konferenz zum Thema Kreatives Leadership (siehe unten) und initiierten die sogenannten CPLP Talks. Diese monatlichen Online-Dialoge bieten jungen Menschen aus aller Welt die Möglichkeit, sich über schwierige Themen auszutauschen. Jeden Monat werden auf der Caux-Website von Alumni geschriebene Artikel veröffentlicht, die zum Nachdenken anregen sollen.

### Kreatives Leadership

Gemeinsam für den Wandel

- CAUX FORUM
- 9. – 15. Juli 2020
- 120+ Teilnehmende

Die Konferenz Kreatives Leadership nahm die Teilnehmenden mit auf eine sechstägige persönliche Erkundungsreise mit dem Ziel, kreatives Leadership kennenzulernen. Mehr als 120 engagierte Changemaker nahmen an dem Abenteuer teil. Sie liessen sich von eindrucksvollen Erfahrungsberichten inspirieren und konnten eine starke virtuelle Gemeinschaft schaffen.

Das Konferenzteam lud soziale Unternehmende ein, die sich für Veränderung einsetzen, um den Teilnehmenden durch menschliche Bibliotheken und Webinare Leadership nahezubringen. Zu den Referentinnen und Referenten gehörten **Sonita Mbah**, Exekutivsekretärin von GEN (Global Ecovillage Network) Afrika, und **Maria Paula Garcia Romero**, Gründerin und Direktorin der Suuralairua-Bibliothek. Das Programm bot ausserdem Dialoggruppen, informelle „Tea Times“ und Zeiten der Stille zur Selbstreflexion. Um den Zeitunterschieden Rechnung zu tragen, wurden zwei Programme zu verschiedenen Tageszeiten angeboten. Durch ein Wiedersehen im Januar 2021 konnte der Kontakt innerhalb der Gemeinschaft aufrechterhalten werden.



## Marias Kampf gegen Selbstmorde in Manizales

Maria del Pilar hat es sich zur Aufgabe gemacht, Selbstmorden in ihrer Heimatstadt Manizales, Kolumbien, ein Ende zu setzen. Sie ist CPLP-Absolventin, nahm an der Mandela Mile 2020 teil und war eine der „menschlichen Bücher“ der Online-Konferenz Kreatives Leadership 2020.

Vor zwei Jahren beging eine Freundin Marias Selbstmord. Maria konnte nicht verstehen, warum eine so junge, lustige und lebhaft Person ihr Leben beenden wollte. Sie war entsetzt, als Freunde, die sie in ihrer Trauer unterstützten, ihr anvertrauten, dass sie selbst einen Selbstmordversuch unternommen hatten. Das plötzliche Bewusstsein über die Häufigkeit von Selbstmorden unter jungen Menschen in ihrer Stadt war wie eine kalte Dusche. Sie fand heraus, dass Manizales die höchste Selbstmordrate in Kolumbien hatte, aber nichts unternommen wurde, um diese vorzeitigen Todesfälle zu verhindern.

Sie beschloss, etwas dagegen zu tun und zog Bilanz über ihre persönlichen Fähigkeiten: zehn Jahre ehrenamtliche Arbeit mit jungen Menschen und unzählige Leadership-Workshops, die sie besucht hatte. Die Führungsmethoden, die sie dabei erlernt hatte, hatten nicht nur auf ihr eigenes Leben starken Einfluss, sondern auch auf das Leben der jungen Menschen in der Erziehungsanstalt, in der sie ehrenamtlich tätig war. „Mit den richtigen Tools fangen junge Menschen an, ihr Leben zu verändern, und sie entwickeln sich positiv, unabhängig von ihren Lebensumständen“, sagt sie.

Sie entwickelte einen Workshop, den sie an einer High School in Manizales anbot und stellte fest, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihr über ihr Leben und ihre Gefühle sprachen. „Sie konnten sich mit mir identifizieren, weil ich eine junge Frau bin.



Wenn man als Teenager jemanden hat, mit dem man jede Woche sprechen kann und der einen unterstützt und einem hilft, die eigenen Stärken zu entdecken und zu stärken, dann kann jeder und jede sich weiterentwickeln.“

Die Columbia University in den USA bezeichnete Marias Workshop „Life Academy“ als eine soziale Initiative mit grosser Wirkung in der Welt und gab ihr die Möglichkeit, nach New York zu gehen und zu lernen, ihre Prozesse, Methodik und Evaluation zu verbessern. Als sie nach Hause kam, formalisierte sie ihren Workshop-Plan und beantragte beim Bildungsministerium die Genehmigung, im Laufe eines Semesters 12 Workshops an der Schule mit der höchsten Selbstmordrate durchzuführen. Am Ende des Semesters stellte sie fest, dass die Workshops die Selbstmordtendenz um 91 Prozent reduziert hatten.

Begeistert von diesem Erfolg, begann sie, ihre Initiative auszuweiten. Inzwischen hat sie ein Team von 10 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Sie ist die Einzige, die fest angestellt ist. Sie plant, aus der „Life Academy“ ein vollständig nachhaltiges soziales Unternehmen zu machen, das allen 35.000 Schülerinnen und Schülern in ihrer Stadt und darüber hinaus Leadership-Workshops anbietet.

# Tools for Changemakers

Gemeinsam durch Dialog die Zukunft gestalten

- CAUX FORUM
- 17. – 19. Juli 2020
- 180+ Teilnehmende

Was wäre, wenn wir alle die Macht hätten, in unseren Gemeinschaften mehr Zusammenhalt zu schaffen und sie integrativer zu machen, indem wir anfangen, einander wirklich zuzuhören? Die Konferenz Tools for Changemakers war eine dreitägige Erfahrungsreise mit dem Ziel, die Teilnehmenden mit dem kraftvollen Werkzeug des Dialogs auszustatten. Aktive und angehende Changemakers aus der ganzen Welt unterschiedlichen Alters nahmen an der Online-Veranstaltung teil. Sie hörten von Dialog-Fachleuten und erlebten aus erster Hand, wie transformativ echter Austausch und wahres Zuhören sein können. Zu den Referentinnen und Referenten gehörte **Simon Keyes**, Professor für Versöhnung und Friedensförderung an der Universität Winchester in Grossbritannien.

Obwohl die Konferenz online stattfand, war sie sehr interaktiv. Sie schuf einen sicheren Raum und bot den Teilnehmenden viele Gelegenheiten, sich gegenseitig kennenzulernen, über ihre Erfahrungen nachzudenken und sich auszutauschen. Viele brachten am Ende ihre Dankbarkeit zum Ausdruck, da die Teilnehmenden sich inspiriert und miteinander verbunden fühlten.



„Ausgezeichneter Inhalt. Hervorragender Prozess. Gute Gespräche.“

„Ich bin immer wieder überrascht und beeindruckt von der Tiefe dessen, was wir bereit sind, in einem Online-Forum auszutauschen sowie von der Verletzlichkeit, die wir einander zeigen. Die Sitzungen waren gut geführt und die Balance der Aktivitäten war wunderbar.“

„Dieser Workshop erinnerte mich daran, dass ich auf mich selbst aufpassen muss, damit ich mich durch das Gehörte nicht zu verletzlich und verletzt fühle.“

## Workshop-Teilnehmerin

## Mutiges Zuhören: Eigenes Unbehagen ertragen

- 5. November 2020

Initiativen der Veränderung Schweiz leitete im Rahmen der Genfer Friedenswoche 2020 einen Online-Workshop zum Thema Zuhören. Zuhören zählt zu den Kernkompetenzen von Friedensschaffenden. Doch erschütternde Geschichten und Ereignisse können uns auf tiefen und unvorhersehbaren Ebenen berühren und unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unsere Arbeit beeinflussen. Der Workshop zielte darauf ab, das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und Zuhörenden Instrumente und Anleitungen zur Selbstfürsorge beim Hören bewegender Geschichten an die Hand zu geben. **Diana Damsa** von Tools for Changemakers moderierte die Sitzung. **Agnes Otzelberger**, Gründerin von The Good Jungle, und der Facilitator **Neil Oliver** waren als Fachleute mit dabei und führten die Teilnehmenden durch eine Übung zur Selbstwahrnehmung beim Zuhören.

# Online-Trainingsitzungen

• Oktober – November 2020

Freiwillige aus dem lofC-Netzwerk konzipierten und führten zwei Online-Trainingsprogramme für das Young Ambassadors Programme (YAP) durch. YAP ist ein Programm von Tools for Changemakers für junge Menschen in Europa, die sich für einen Wandel in der Gesellschaft einsetzen möchten. Das zweite Programm „Gruppengesprächsführung“ setzte sich aus drei Veranstaltungen zusammen und befasste sich mit dem Thema, wie primär online Gruppengespräche strukturiert und geführt werden können.



Er entdeckte, dass politischer Aktivismus und Dialog zwar beide auf Veränderung abzielen, Dialog diese jedoch durch den Aufbau von Beziehungen, ein besseres Selbstverständnis, das Verständnis anderer Menschen sowie die Suche nach gemeinsamen Wegen erzielt. Konfrontation, Schuldzuweisungen oder Scham jedoch sind keine Lösungen. Seitdem wendet er weltweit Dialog zur Lösung interreligiöser, interethnischer und interrassistischer Konflikte an.

Frieden sei ohne Gerechtigkeit nicht möglich, so Abu-Nimer. So könne es beispielsweise für Afroamerikanerinnen, Afroamerikaner und Nicht-Weiße in den Vereinigten Staaten ohne strukturelle Veränderungen keine vollständige Aussöhnung mit dem herrschenden politischen System und der Gesellschaft, die dieses unterstützt, geben. Dialog jedoch könne zu strukturellen Veränderungen beitragen, indem er die Dialogteilnehmenden „erkennen lässt, dass es viele Wege gibt, um Gerechtigkeit zu erreichen, darunter politischer Aktivismus, Boykott und andere Techniken des friedlichen und gewaltfreien Widerstands“.

Obwohl Dialog nicht das einzige Tor zum Frieden sei, mache er den Frieden nachhaltig. „Man kann eine Struktur haben, die fair und gerecht ist. Doch wenn diese nicht mit Dialog und einer Kultur sowie Praktiken des Friedens einhergeht, gibt es keine Garantie, dass Frieden aufrechterhalten wird.“ Dialog fördere eine tiefere Art von Frieden, weil er den Frieden auf einer individuellen Ebene aufbaue. „Es wird immer Konflikte geben, aber Dialog kann verhindern, dass sie in Gewalt ausarten.“

STORY

## Frieden zu einem Grundelement der Gesellschaft machen

Friedensarbeit liegt Mohammed Abu-Nimer, der bei Tools for Changemakers 2020 sprach, im Blut. Sein Grossvater war viele Jahre lang als Mediator in seiner Gemeinde tätig. Er selbst moderiert seit 30 Jahren Dialoge.

Mohammed Abu-Nimer ist sowohl Professor an der School of International Service in International Peace and Conflict Resolution der American University in Washington DC als auch leitender Berater des Internationalen Dialogzentrums KAICIID. lofC Schweiz und KAICIID waren Partner bei der Organisation von Tools for Changemakers 2020.

In einem Interview nach der Konferenz erzählte Professor Abu-Nimer von seiner ersten Erfahrung mit Dialogarbeit im Alter von 19 Jahren, als er mit dem Studium begann. Damals hielt er Dialogarbeit für eine Form des politischen Aktivismus.

# Learning to be a Peacemaker

• 11. – 19. Juli 2020

Learning to be a Peacemaker ist ein Kurs, der durch den Imam und Rundfunksprecher **Ajmal Masroor** entwickelt wurde und die friedensstiftende Dimension des Islam erforscht. In diesem Jahr fand er online statt. Teilnehmende verschiedenster kultureller und religiöser Herkunft befassten sich mit wichtigen Korantexten, um zu verstehen, was Frieden bedeutet, und setzten sich mit falschen Vorstellungen über den Islam auseinander. Sie konfrontierten ihre Vorurteile, Ressentiments und die Wut, die ihnen teils durch ihre Vorfahren, denen grosse Ungerechtigkeit widerfahren war, vermittelt worden waren. Am wichtigsten war die Erkenntnis, dass Frieden in uns wohnt und genährt werden muss.

STORY

## Sabicas Erfahrung bei Learning to be a Peacemaker (LPM) 2020

*Sabica Pardesi, 24, hat Bildende Kunst studiert und macht derzeit ihren Master in Digital Business. Sie interessiert sich leidenschaftlich für die sozialen Auswirkungen kreativer und unternehmerischer Initiativen.*

Meine Teilnahme an LPM 2020 war in vielerlei Hinsicht lebensverändernd und hat mir Dinge vor Augen geführt, die wir zwar theoretisch wissen, aber nicht aktiv und bewusst in die Praxis umsetzen.

Von Anfang an fühlte ich mich in dieser Gruppe sehr wohl. Ich hatte erwartet, an Vorlesungen teilzunehmen, erlebte aber eher einen Austausch von Erfahrungsberichten. Wir machten uns gemeinsam an die Frage nach dem ‚Warum‘ der Friedensförderung. Es war eine einzigartige Erfahrung, bei der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Erfahrungen zusammenkamen, um zu verstehen, was Frieden wirklich bedeutet.

Islam bedeutet Frieden. Der Islam ist nichts, das wie ein Mantel übergeworfen werden kann, wenn wir das Bedürfnis nach Wärme verspüren, sondern etwas, das verarbeitet, verinnerlicht werden und dem man sich hingeben muss.

„Meine Vorurteile haben sich aufgelöst!“

## Junge christliche Ägypterin



Dann entsteht Wärme von innen. Wir brauchen nicht länger das Gefühl, dass andere uns folgen, wir akzeptiert oder gehört werden. Wir stellen fest, dass wir haben, was wir brauchen. Wir können keine Friedensschaffenden sein, ohne zuvor diesen inneren Frieden zu entdecken. Er lässt sich finden, indem man sich eingesteht, dass es eine Macht gibt, die grösser ist als wir selbst.

Als junge Menschen tragen wir die Wut und den Schmerz, die unsere Eltern, unsere Nationen und kulturellen Vorurteile auf uns übertragen haben, in uns und verleihen ihnen schnell Ausdruck, ohne uns der langfristigen Folgen dieses Handelns klarzuwerden. Wir leben in einer Welt, in der wir ständig versuchen, uns gegenseitig zu übertrumpfen. Aber eine friedliche Gesellschaft entsteht nur dann, wenn wir unsere Unterschiede akzeptieren und aufeinander zugehen.

Ich bin immer noch jemand, der die Welt verändern will, aber ich weiss jetzt, dass es nicht nur darum geht, Frieden zu verbreiten, sondern dass er kultiviert und gepflegt werden muss.

# Ein Ausblick auf das Jahr 2021: 75-jähriges Jubiläum



Initiativen der Veränderung  
Schweiz

2021 feiert Caux sein 75-jähriges Bestehen als europäisches Konferenzzentrum von lofC. Das ganze Jahr über werden wir unter dem Motto „75 Jahre der Begegnungen“ gemeinsam feiern, Bilanz ziehen und in die

Zukunft blicken. Ein Kaleidoskop von Events, die vorwiegend online stattfinden, wird an die reiche Geschichte des Zentrums und die Auswirkungen der Versöhnungsarbeit, Trainingsprogramme und Konferenzen, die hier stattfinden, erinnern.



## 75 Jahre der Geschichten

Tauchen Sie ein in die Geschichte und entdecken Sie die erstaunlichen Geschichten von 75 inspirierenden Menschen – eine für jedes Jahr von 1946 bis 2021 – deren Leben sich durch ihre Zeit in Caux verändert hat.

## Kunstevents

Von Anfang an hat lofC Kunst genutzt, um persönliche und soziale Veränderung zu fördern und Botschaften der Inspiration, der Hoffnung, des Friedens und der Veränderung weiterzugeben.





• 5. Juli 2021

## Eröffnungsfeier

Das Caux Forum 2021 wird mit einer hochrangigen Podiumsdiskussion zum Thema "Schweizer Friedensperspektiven: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft" eröffnet, in der der Beitrag der Schweiz zum Weltfrieden gewürdigt und auf die Rolle von Caux verwiesen wird.

• 9. – 18. Juli 2021

## Young Ambassadors Programme: Für eine neue Generation von Trustbuildern in Europa

Das Programm unter der Schirmherrschaft von Tools for Changemakers bringt junge Menschen zusammen, die eine aktive Rolle bei der Umgestaltung der Gesellschaft anstreben und erforscht die dynamische Beziehung zwischen persönlichem und globalem Wandel.



• 12. – 13. Juli 2021

## Initiatives of Change Business & Economy

Unternehmensführung im 21. Jahrhundert:  
Antworten auf systemische Krisen



• 19. – 23. Juli 2021

## Learning to be a Peacemaker

Ein Kurs über islamische Ansätze zur Friedensstiftung für junge Musliminnen und Muslime sowie ihre nicht-muslimischen Altersgenossinnen und -genossen zwischen 18 und 30 Jahren



• 25. – 31. Juli 2021

## Kreatives Leadership – Von der Ungewissheit zur Chance

Diese Konferenz geht davon aus, dass kreatives Leadership aus den Tiefen unseres Wesens kommt und zielt darauf ab, durch die Befähigung und Ausbildung einer Generation von jungen Führungskräften eine hoffnungsvollere Zukunft zu gestalten.



• 26. – 30. Juli 2021

## Sommerakademie über Klima, Land und Sicherheit

Das Programm für Umwelt- und Sicherheitsfachleute erörtert, warum Land- und Sicherheitslösungen gemeinsam entwickelt werden müssen, um auf den Klimawandel zu reagieren und eine friedlichere Welt zu schaffen.



• 1. August 2021

Am 1. August finden drei Ereignisse statt:

- **Die offizielle Abschlussveranstaltung des Caux Forum Online 2021**
- **Ein Tag der Dankbarkeit für die Schweiz und insbesondere für die Rolle des Konferenzentrums von Caux als Katalysator des Wandels in den letzten 75 Jahren**
- **Die Eröffnung des lofC Hub 2021, welches das internationale Netzwerk von lofC zusammenführt.**

# Das Erbe bewahren und weitergeben

Als gemeinnützige Organisation konnten wir es uns in den letzten 75 Jahren nicht immer leisten, grössere Renovierungen am Caux Palace vorzunehmen. Dies hat den positiven Effekt, dass der Caux Palace heute eines der authentischsten Belle-Epoque-Gebäude der Schweiz ist. Es bedeutet aber auch, dass das Gebäude restauriert werden muss. Unser Team für Gebäudemanagement hat hart daran gearbeitet, modernen Komfort zu gewährleisten und gleichzeitig den Denkmalschutz zu achten. Im Jahr 2020 wurden so der Buchman-Salon sowie mehr als 20 Zimmer komplett renoviert und ausserdem Arbeiten in den Gärten und im Wald rund um den Caux Palace vorgenommen.

Wenn Sie an den Wert unseres 120 Jahre alten Zentrums für Dialog und Frieden glauben oder ein Herz für die Belle Epoque haben, spenden Sie bitte unter <https://www.iofc.ch/de/spenden> oder wenden Sie sich an unsere Spendenabteilung (siehe Rückseite), um die Renovierungsarbeiten zu unterstützen.



## Archiv

Die 350 Schallplatten, die während der Plenarsitzungen der Konferenzen in den 1950er Jahren aufgezeichnet wurden, sind nun vollständig digitalisiert. Die Dateien werden der Öffentlichkeit auf der Internetplattform [Für eine neue Welt](#) zur Verfügung stehen. Diese Arbeit wurde erneut durch die Hilfe und Beratung der audiovisuellen Archivarinnen und Archivare des Stadtarchivs Lausanne ermöglicht.

Ebenfalls im Prozess der Digitalisierung befinden sich Hunderte von Fotos, wichtige Zeugen der Geschichte und des Einflusses von Caux in der Welt.

Zwei Doktoranden haben in den letzten Jahren in den Caux-Archiven geforscht. Ihre Arbeit wird im Laufe des Jahres 2021 veröffentlicht werden.



## Geführte Touren

Montreux Riviera bietet auf Anfrage Führungen durch den Caux Palace. Nutzen Sie die Gelegenheit, dieses majestätische Belle Epoque-Hotel zu besichtigen und seine ereignisreiche Geschichte zu entdecken.

# Gastfreundschaft, die inspiriert, ausbildet und verbindet

Das Caux Konferenz- und Seminarzentrum trägt zur Schaffung einer gerechteren, friedlicheren und nachhaltigeren Welt bei, indem es einen sicheren Raum für Begegnungen mit Tiefgang bietet. Das Zentrum kann ganzjährig für Gruppen bis zu 31 Personen gemietet werden. In den Sommermonaten steht der Caux Palace für Gruppen bis zu 250 Personen zur Verfügung.

Im Jahr 2020 waren die Gärten während des Sommers geöffnet, damit die lokale Bevölkerung die inspirierende Atmosphäre dieses Belle Epoque-Gebäudes und Konferenzzentrums erleben konnte. Die Besuchenden wurden ausserdem eingeladen, am 1. August an den Feierlichkeiten zum Schweizer Nationalfeiertag teilzunehmen. Auf sie warteten bereichernde Begegnungen und sie konnten zusätzlich etwas über die Geschichte des Caux Palace erfahren.

Die Fürsorge und Flexibilität des Hospitality-Teams – und die Umsetzung strenger Hygienemassnahmen – ermöglichten auch in diesem schwierigen Pandemiejahr wichtige Begegnungen in Caux.

Um unser Angebot weiter zu verbessern und die einzigartige Atmosphäre dieses Ortes zu erhalten, arbeiten das Hospitality- und das

Gebäudemanagementteam derzeit daran, die Lagerräume neu zu organisieren und Teile der Gebäude zu renovieren. Der geschickte Einsatz unserer Ressourcen und die Verbesserung unserer Einrichtungen spielen hierbei eine wichtige Komponente für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele. Aktuell werden im Rahmen bestehender IofC-Programme auch neue Workshops und Trainingsangebote entwickelt, die in Zukunft in Caux stattfinden sollen.

Im Mittelpunkt steht nach wie vor unser Ziel, denjenigen, die Caux für ihre Veranstaltung gewählt haben, einen qualitativ hochwertigen Service zu bieten, uns um ihr Wohlbefinden zu kümmern und allen einen herzlichen Empfang zu bereiten.



# Unsere Spenderinnen, Spender und Freiwilligen

Wir möchten all unseren Freiwilligen, Spenderinnen und Spendern – ob Regierungsbehörden, Stiftungen oder Einzelpersonen – danken, denn sie haben unsere Arbeit im Jahr 2020 erst möglich gemacht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

## Institutionelle Spenderinnen und Spender

- Robert Hahnloser-Stiftung
- Federal Department of Foreign Affairs
- Fondation Casino Barrière de Montreux
- Initiativen der Veränderung Niederlande
- Initiativen der Veränderung Schweden
- Movetia
- Silvia Zuber Fund
- Spitalschwestern-Gemeinschaft Luzern



„Mein Onkel Robert Hahnloser lud mich 1948 nach Caux ein. Ich war noch ein Schulmädchen. Ich war fasziniert von der enormen Aufgabe, die er sich vorgenommen hatte, die Welt durch Menschen, die ethische Werte annehmen, zu verändern. Eine neue Perspektive eröffnete sich mir! Mein Mann Philippe und ich arbeiteten mit lofC in vielen Teilen der Welt. Wir fanden Freunde in Indien, Australien und sogar in Neukaledonien, wo die Franzosen nicht sehr willkommen waren. 'Teilen' ist mein Leitmotiv, seit ich die Fresken über den Heiligen Franziskus in der Basilika von Assisi gesehen habe. All das bringt mich dazu, Caux zu unterstützen.“

**Lisbeth Lasserre, Spenderin,  
Frankreich/Schweiz**





## Freiwillige

Unsere Arbeit wäre ohne die Unterstützung vieler Freiwilliger aus der Schweiz und der ganzen Welt nicht möglich. Wir danken ganz besonders den „Freunden von Caux“ in der Schweiz sowie unseren freiwilligen Vollzeitmitarbeitenden, die ihre Zeit und Kraft der Arbeit von Initiativen der Veränderung zur Verfügung gestellt haben.

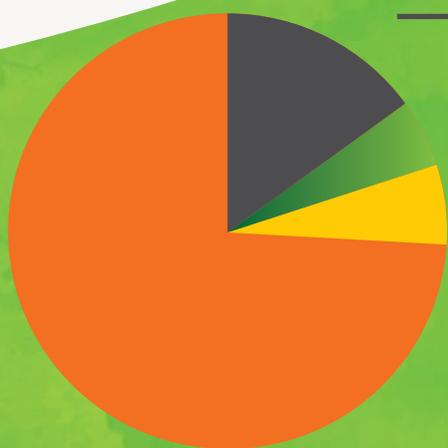
- Maya & Jean Fiaux
- Marianne & Christoph Spreng
- Eliane & Andrew Stallybrass



„Caux ist für mich wie ein sicherer Hafen, in dem Offenheit, Ehrlichkeit und Sensibilität wertgeschätzt werden. Jeder Tag ist anders und bringt neue menschliche Verbindungen hervor. Freiwilligenarbeit gehört wie selbstverständlich dazu und fühlt sich in Caux ganz natürlich an.“

**Sebastian**

## Wohin fließt das Geld?



15% Verwaltung & laufende Kosten

5% Mittelbeschaffung

6% Kommunikation & IT

74% Aktivitäten & Unterstützung von Aktivitäten\*

\*Aktivitäten und die Unterstützung von Aktivitäten umfassen unsere gesamte auftragsbezogene Arbeit, einschliesslich des Caux Konferenz- und Seminarzentrums und der damit verbundenen Kosten.

Als gemeinnützige Organisation sind wir auf Spenden angewiesen.

Bitte unterstützen Sie uns: <https://www.iofc.ch/de/spenden>

# Finanzbericht 2020

<b>BILANZ AKTIVEN</b>	<b>31/12/2020 CHF</b>	<b>31/12/2019 CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	3,058,687	1,145,301
Wertschriften	1,174,997	1,139,755
Forderungen aus Lieferung und Leistung	298,123	337,689
Forderung Caux Verlag	7,499	5,975
Übrige kurzfristige Forderungen	19,365	18,587
Aktive Rechnungsabgrenzung	51,369	473,539
	<b>4,610,040</b>	<b>3,120,846</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Beteiligung Caux Verlag	1	1
Mobile Sachanlagen	136,908	137,406
Immobilie Sachanlagen	3,349,754	3,581,101
<b>Zweckgebundenes Anlagevermögen</b>		
Silvia Zuber Fonds	2,509,493	2,588,394
	<b>5,996,156</b>	<b>6,306,902</b>
<b>Aktiven</b>	<b>10,606,196</b>	<b>9,427,748</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263,500	300,405
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	49,211	229,081
Passive Rechnungsabgrenzung	234,404	23,709
	<b>547,115</b>	<b>553,195</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Hypothek CS	4,500,000	4,500,000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26,807	38,368
	<b>4,526,807</b>	<b>4,538,368</b>
<b>Zweckgebundene Fonds</b>		
Fonds für Projekte und Programme	644,555	327,779
Fonds für Renovierungen	960,240	31,789
Eigene zweckgebundene Fonds	570,327	623,928
Silvia Zuber Fonds	2,509,460	2,588,394
	<b>4,684,583</b>	<b>3,571,890</b>
<b>Organisationskapital</b>		
<b>Freie Fonds</b>		
Fonds für Renovierungen	240,000	240,000
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>		
Stiftungskapital	524,295	491,096
<b>Jahresergebnis</b>	83,396	33,199
	<b>847,691</b>	<b>764,295</b>
<b>Passiven</b>	<b>10,606,196</b>	<b>9,427,748</b>

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>31/12/2020 CHF</b>	<b>31/12/2019 CHF</b>
Operativer Ertrag	602,320	546,940
Allgemeine Spenden	55,091	62,602
Zweckgebundene Spenden	1,495,518	1,717,362
Legate	5,000	283
Mieteinnahmen	2,611,897	2,589,339
Übriger Ertrag	32,137	163,497
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4,801,962</b>	<b>5,080,023</b>
Operativer Aufwand	-289,338	-563,215
Kommunikation	-70,776	-134,942
Personalaufwand	-2,082,706	-2,793,380
Unterhalt und Reparaturen	-353,080	-340,513
Betriebsaufwand, Mieten, Sachversicherungen	-697,133	-750,782
Administrations- und Verwaltungsaufwand	-293,453	-229,389
Abschreibungen	-363,434	-396,847
Steuern	-128,606	-74,581
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4,278,526</b>	<b>-5,283,649</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>523,436</b>	<b>-203,626</b>
Finanzertrag	99,922	143,589
Finanzaufwand	-82,125	-67,230
<b>Finanzergebnis</b>	<b>17,797</b>	<b>76,359</b>
Ausserordentlicher Ertrag	735,000	49,799
Ausserordentliche Aufwendungen	-1,210	0
Projektbeiträge Silvia Zuber Fonds	-188,117	-169,656
Finanzerfolg Silvia Zuber Fonds	109,183	274,964
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>654,856</b>	<b>155,107</b>
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>	<b>1,196,089</b>	<b>27,840</b>
Einlage in zweckgebundene Fonds	-2,504,700	-1,992,326
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	1,392,007	1,997,685
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>-1,112,693</b>	<b>5,359</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>83,396</b>	<b>33,199</b>

# Unser Stiftungsrat und unser Team

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung ist eine staatlich anerkannte, unabhängige Schweizer Stiftung. Sie ist im Kanton Waadt in Montreux registriert (zuletzt geändert am 07.02.2020).

## Stiftungsrat

### Christine Beerli

Schweiz, Präsidentin, ehemalige Vizepräsidentin des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

### Elisabeth Tooms

Vereinigtes Königreich, Vizepräsidentin, ehemalige Leiterin des Bibliotheks- und Informationsdienstes bei Allan & Overy und Inspizientin

### Vivek Asrani

Indien, Geschäftsführer der Kaymo Fastener Company

### François Barras

Schweiz, Botschafter

### Martin Frick

Deutschland, Leitender Direktor für Politik- und Programmkoordination bei der UN-Klimarahmenkonvention

### Antoine Jaulmes

Frankreich, Direktor der Forschungs- und Entwicklungsplattform für leichte Nutzfahrzeuge bei PSA Peugeot Citroën (bis April 2020)

### Andrew Lancaster

Australien, lofC-Mitarbeiter

### Omnia Marzouk

Vereinigtes Königreich, Ärztin, ehemalige Präsidentin von lofC International

### Morenike Onajobi

Vereinigtes Königreich, Personalfachberaterin

### Karin Oszuszky

Österreich, Beraterin in der Abteilung Privatsektor- und Handelsfinanzierung bei der Development Finance Institution, OFID

### Hans-Ruedi Pfeifer

Schweiz, Psychiater

### Véronique Sikora

Schweiz, ausserordentliche Professorin an der Hochschule für Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften in Yverdon-les-Bains

### Mulham Soufi

Frankreich/Syrien, Entwickler und Student der digitalen technischen Architektur an der Schule 42

## Unser Team

### Stephanie Buri

Co-Generaldirektorin

### Rainer Gude

Co-Generaldirektor

### Celestina Neto

Direktionsassistentin (bis Dezember 2020)

## Caux Forum

### Nick Foster

Direktor

### Diana Damsa

Leitung und Management, Tools for Changemakers

### Annika Hartmann de Meuron

Leitung und Management, Ethisches Leadership im Business

### Irina Fedorenko

Leitung und Management, Caux-Dialog über Umwelt und Sicherheit

### Daniel Clements

Koordinator

### Sidra Raslan

Koordinatorin

## Caux Peace and Leadership Programme (CPLP)

### Phoebe Gill

Programmleiterin

### Antoine Chelala

Assistant Manager (seit Oktober 2020)

## Caux Design-Team

### Jonathan Dudding

### Bhavesh Patel

## Finanzen, Hotellerie, Personalwesen & Gebäudeverwaltung

**Horia Jarrar**  
Leitung

**Natalia Cornaz**  
Hotellerie & Personalwesen (seit Mai 2020)

**Michael Bättig**  
Buchhalter (bis Juni 2020)

**Myriam Girardet**  
Buchhalterin (seit Juni 2020)

**Emilie Parati**  
Personalleiterin (bis Juni 2020)

## Hotellerie und Reservierungen

**Rahel Isenschmied**  
Hotelbetriebsleiterin (bis August 2020)

**Fabian Büecheler**  
Hotelbetriebsleiter & Entwicklung Caux  
Konferenz- und Seminarzentrum (seit Juli 2020)

**Cindy Bühler**  
Hotellerie- und Marketingkoordinatorin (seit März 2020)

**Ramana Akkina Venkata**  
F&B Managerin und Eventkoordinatorin  
(bis September 2020)

## Hauswirtschaft

**Elsa Biruk**  
Leitung, Hauswirtschaft

**Ganimete Zeqiraj**  
Hauswirtschaft, Büro Luzern (bis Juni 2020)

**Monjia Sifi Ben Snoussi**  
Hauswirtschaft, Büro Genf (bis Dezember 2020)

## Gebäudeverwaltung

**Adrien Giovannelli**  
Facility-Leiter

**Daniel Egli**  
Schreiner

**Jérôme Bertini**  
Maler

**Pascal Gallet**  
Landschaftsgärtner

**Angelo La Greca**  
Techniker

**Bernard Groves**  
Wartung

## Programme in der Schweiz

**Brigitt Altwegg**  
Programmleiterin Vertrauensbildung (bis April 2020)

**Annika Hartmann de Meuron**  
Programmleiterin Ethisches Leadership im Business

## Philanthropie

**Véronique Chereau**  
Leiterin (bis Dezember 2020)

## IT

**Peter Osazuwa**  
Leitung, IT & Cybersecurity

## Kommunikation und Knowledge-Management

**Stephanie Buri**  
Leitung

**Elodie Malbois**  
Kommunikationsbeauftragte  
(Februar – Dezember 2020)

**Ulrike Ott Chanu**  
Webmasterin (Consultant)

## Unterstützen sie uns

Spenden sind das Lebenselixier von gemeinnützigen Organisationen und Legate spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Unterstützung unserer Arbeit. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website oder kontaktieren Sie unsere Co-Direktorin Stephanie Buri.



**Stephanie Buri**, Co-Generaldirektorin

[www.iofc.ch/de/spenden](http://www.iofc.ch/de/spenden)

[stephanie.buri@caux.ch](mailto:stephanie.buri@caux.ch)



Wir inspirieren, bilden aus  
und verbinden Changemaker  
und Friedensschaffende,  
damit sie jene Veränderung  
herbeiführen, die sie sich für  
die Welt wünschen.



**Kontaktieren Sie uns und entdecken  
Sie weitere Geschichten auf**

**www.iofc.ch/de  
info@caux.ch**

**#bethechange**



**Initiativen der Veränderung  
Schweiz**

**Caux Konferenz- und Seminarzentrum  
(neuer Hauptsitz seit 2020)**

Rue du Panorama 2  
CH-1824 Caux  
Tel. +41 21 962 91 11

**Genfer Büro**

Maison Internationale de l'Environnement II  
Chemin de Balxert 7-9  
CH-1219 Châtelaine (Genf)

Das Luzerner Büro wurde im Mai 2020 geschlossen.

**info@caux.ch  
www.iofc.ch**

**Wirtschaftsprüfung**

PricewaterhouseCoopers AG  
Avenue C-F Ramuz 45  
Case postale  
CH-1001 Lausanne

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS**

**<https://www.iofc.ch/de/spenden>**

**BANK**

Crédit Suisse, Lucerne  
CHF-Konto: 249270-61-5  
IBAN CH38 0483 5024 9270 6100 5  
Euro-Konto: 249270-62-3  
IBAN CH58 0483 5024 9270 6200 3  
Swift Code CRESCHZZ80A

**POSTFINANCE**

Konto 60-12000-4

Fotos\*: © Stiftung CAUX-lofC, Leela Channer, Paula Marianne, Adrien Giovannelli, Marek Slavicky, Sofia Mueller/CCHN, Theo Freundt  
Geschrieben von: Elodie Malbois und Diana Topan  
Lektorat: Martin Healey und Ulrike Ott Chanu  
Design: ACW, <https://acw.uk.com/>  
©CAUX-lofC Stiftung 2020

\*Bitte beachten Sie, dass die meisten der in diesem Bericht verwendeten Bilder aufgenommen wurden, bevor in der Schweiz aufgrund der COVID-19-Pandemie Regeln zur sozialen Distanzierung in Kraft traten.